

HEINRICH SCHÜTZ

EINE PROTESTANTISCHE MARIENVESPER

Kann oder darf eine musikalische Vesper, die der Mutter Gottes Maria gewidmet ist, durch „protestantische“ Musik dargestellt werden? Vespergottesdienste gehörten nach der Reformation auch in protestantischen Gebieten noch über Jahrhunderte zum normalen geistlichen All- und Festtag. Als Mutter Gottes hat Maria auch in protestantischer Theologie ihren Ort, und gerade Martin Luther selbst brachte ihr große Verehrung entgegen. So gehörten und gehören auch die Marienfeste, die einen biblischen Hintergrund haben, Mariä Verkündigung und Mariä Heimsuchung selbstverständlich zum protestantischen liturgischen Kalender. Von daher ist die Idee, eine musikalische Vesper zu Ehren der Mutter Gottes in Analogie zur Marienvesper Claudio Monteverdis aus dem umfangreichen Schaffen Heinrich Schütz' zusammenstellen, nur folgerichtig. Es ergibt sich so ein musikalisch-liturgisches Setting, das in den protestantischen Gebieten im 17. Jahrhundert problemlos vorstellbar wäre und nun im 21. Jahrhundert neue Aktualität gewinnen soll. Als Besonderheit dieses Settings werden den Motteten Schütz' einige aus Monteverdis Vesper zu Seite gestellt, die nicht nur auf eine ökumenische Anschlussfähigkeit weisen, sondern auch die enge musikalische Verbundenheit beider Großmeister des 17. Jahrhundert durchsichtig machen.

INSTRUMENTA MUSICA - ERCOLE NISINI

8 Sänger, 2 Violini, Viola da braccio, Violone, 2 Zinken, 3 Posaunen, Orgel, Harfe



Konzertprogramm

Heinrich Schütz (Köstritz 1585 - Dresden 1672)

_Eile mich Gott zu erretten SWV 282

_Psalm Der Herr sprach zu meinem Herrn SWV 22

_Concerto: Es steh Gott auf SWV 356

_Psalm: SWV 362 Vom Aufgang der Sonne SWV 362

_Concerto: O quam tu pulchra es, amica mea - Veni de Libano SWV 265-6

_Psalm: Ich freu mich des SWV 26

_Credo: Wir glauben all an einen Gott SWV 303

_Psalm: Wo nicht der Herr das Haus bauet SWV 26

_Concerto: Ich bin die Auferstehung und das Leben SWV 324

_Psalm: Jauchzet dem Herren, alle Welt SWV 47

Claudio Monteverdi (Cremona 1567 - Venezia 1643)

_Sonata Sopra Santa Maria

Heinrich Schütz

Hymnus: All Ehr und Lob soll Gottes sein SWV 421

Magnificat: SWV 468

Referenzen

St. Marien Weißenfels (Im Rahmen des H. Schütz Musikfest 2022)

Dom St. Marien zu Freiberg

St. Marien Zwickau

Marienkirche Pirna

Gefördert von:

Mitteldeutsche Barockmusik - Kulturstiftung des Freistaates Sachsen - Deutsch-Tschechischer

Zukunftsfonds - Kulturraum Sächsische Schweiz - Stadt Pirna - Kulturraum Erzgebirge Mittelsachsen -

Stadt Freiberg - Kulturraum Vogtland-Zwickau - Stadt Zwickau

INSTRUMENTA MUSICA Frühbarockorchester & Ensemble

INSTRUMENTA MUSICA widmet sich der Aufführung von Instrumentalmusik – von kleinen Tanzsätzen und instrumentaler Polyphonie bis hin zu großbesetzter geistlicher und weltlicher Musik der Spätrenaissance bis ins Hochbarock hinein. 2004 von Studenten des Instituts für Alte Musik der

Musikhochschule Trossingen gegründet, begeistert das kreative und feinfühliges Ensemble seither unter der Leitung von Ercole Nisini solistisch oder in Kooperation mit renommierten Vokalensembles. Eine besondere Beziehung hat Instrumenta Musica zur Frauenkirche Dresden. Seit der Weihe im Jahr 2005 gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und dem Kammerchor der Frauenkirche. Während dieser Zusammenarbeit sind bislang gemeinsame CDs für die Labels SONY und Rondeau erschienen. Immer wieder ist Instrumenta Musica ein geschätzter Partner von weiteren renommierten Vokalensembles wie dem Ensemble Officium, das Sächsische Vokalensemble oder dem Ensemble Polyharmonique.

Gemeinsame Projekte gibt es auch mit dem Regisseur Tom Quaas und den Pantomimen Bodecker & Neander. Bei Festivals wie den Niedersächsischen Musiktagen, dem Schwarzwald-Musikfestival, dem Skálholt Summer Concerts (Island), dem Heinrich Schütz Musikfest, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den WDR Funkhauskonzerten, den Tagen Alter Musik Regensburg, den Varazdin Baroque Evenings, den Batzdorfer Pfingstfestspiele, in der Klosterstiftung Michaelstein, Prague Festivities of Early Music, oder beim Silbermann Orgeltage Freiberg ist Instrumenta Musica ein gern gesehener Gast. 2008 veröffentlichte das Ensemble die erste eigene CD „Sacrarum Cantionum, italienische geistliche und instrumentale Musik von Carlo Filago und Giovanni Battista Riccio“ mit den Vokalsolisten Constanze Backes, Gerlinde Sämann, Hermann Oswald und Markus Flaig für das Label RAMÉE (Outhere). Daneben gibt es insgesamt 9 CD-Produktionen für weitere Labels wie Querstand, Christophorus, Carus, Rondeau und SONY. Konzertmitschnitte und Interviews für WDR, SFR (Schweiz), Radio 3 (Italien) und Deutschlandradio dokumentieren darüber hinaus die Tätigkeit des Ensembles.

www.instrumentamusica.eu

ERCOLE NISINIs musikalische Welt kennt keine stilistischen Grenzen. Seine Faszination für die Musik der Renaissance, des Barock und der Klassik, für Originalquellen und fürs Theater ist Inspiration für musikalische Konzepte und Konzertprogramme, die die Sinne der Zuhörer verwöhnen wollen. Diese Projekte verwirklicht er mit seiner Posaune oder am Dirigierpult, mit seinem Ensemble INSTRUMENTA MUSICA, mit hervorragenden und kreativen Musikern, feinfühliges Künstlern, Schauspielern und Vokalensembles. Seit 2014 komponiert Ercole Musik, die er mit seinem Ensemble aufführt und die ihre größte Inspiration aus den Tanzsätzen und Ostinati des 16. Jahrhunderts bezieht.

Als Solist und Ensembleleiter war Ercole Nisini u.a. in der Frauenkirche Dresden, bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den Tagen der Alten Musik Regensburg, den Skálholt Summer Concerts, dem Heinrich Schütz Musikfest, Tabor's Triptyk, den WDR Funkhauskonzerten, Fortepianarum Katowice, der Klosterstiftung Michaelstein, Varazdin baroque evenings, den Batzdorfer Pfingstfestspielen, den Prague Festivities of Early Music und den Silbermann-Tagen Freiberg zu erleben.

Seit 2007 widmet sich der vielseitige Musiker der historischen Aufführungspraxis. Konzerte, CD-Aufnahmen und Rundfunkmitschnitte mit Ensembles wie La Petite Bande, Orchestre des Champs Elysées, Hannoversche Hofkapelle, L'Arpa festante, L'Orfeo Barockorchester, Cappella Leopoldina Graz, Capriccio Stravagante, Musica Fiata, Capella de la Torre, Musica Antiqua Austria, Marini Consort Innsbruck, Weser Renaissance Bremen, Cappella Sagittariana, United Continuo Ensemble und Il Giardino Armonico haben seine Erfahrungen auf diesem Gebiet bereichert.

Ercole gibt sehr gerne seine Erfahrung als Posaunist und in der historischen Aufführungspraxis weiter. Er unterrichtet regelmässig Privatschüler, gibt Kurse, Workshops und Masterclasses z.B. beim Flötenhof Ebenhofen, Klosterstiftung Michaelstein, Zagreb Musik Academy, Deutsche Posaunensymposium. Im Sommer 2014 und 2020 durfte er die Sommerakademie Michaelstein nach seinem Konzept mit dem Renaissance Orchester nach dem Instrumentarium von M. Praetorius gestalten

www.ercolesmusic.work

Bilder Mathias Marx - Heinrich Schütz Musikfest

